

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen
SLVA Ahrweiler/Mayen

2
2003

5. und 6. KW
24. Januar 2003

Empfänger: 1.705

Am Bienenstand: Dem frostigen Wetter der Vorwoche ist mittlerweile niederschlagsreiches „Aprilwetter“ gefolgt. Dennoch dürften auch weiterhin die Völker größtenteils außer Brut sein und in der Wintertraube verharren. Wenn nun doch noch der Winter zurückkäme, wäre dies für die Bienen von Vorteil. Bei Standkontrollen beschränke man sich jetzt auf Außenkontrollen und Sicherung des ungestörter Wintersitzes der Völker. Kontrollen der Bodeneinlagen können störungsfrei durchgeführt werden. Dabei achte man neben dem Varroaabfall (s.u.) auch auf andere Symptome; insbesondere betrachte man tote Bienen genauer. Abgeschrotete Wachskrümel entsprechend der Wabengassen signalisieren den Verlauf der Zehrung der Wintertraube durch die Futtermittel im Bienenstock.

Winterarbeiten: Die Auswertung der vorjährigen Stockkarten und die Vorbereitung der neuen 2003er steht an. Wer aus dem vergangenen Jahr sorgfältig seine Beobachtungen und Eingriffe an den Völkern dokumentiert wiederfindet, kann seine Völkerführung und Betriebsweise selbstkritisch hinterfragen. Versäumnisse und Fehler können so analysiert und Planungen für die kommende Saison vorgenommen werden. Nicht Mutmassungen sondern alleine Fakten zählen, will man die Bienenhaltung zielstrebig und bienengerecht betreiben. Wo Fragen offen bleiben stehen die Mitarbeiter des Fachbereich Bienenkunde zur Verfügung.

Reinigungs- und Reparaturarbeiten an Beuten und Betriebsmitteln bereiten die bald beginnende Saison vor. Hierzu gehört insbesondere die Pflege der Wabenbestände. Großzügiges Aussortieren gebrauchter Waben und Gewinnung von Bienenwachs steht oben an; insbesondere auch als Hygienemaßnahme und Gesundheitsprophylaxe. Das Vordrahten der Rähmchen kann jetzt erfolgen. Das Nachspannen der Wabendrähte sollte erst unmittelbar vor dem Einlöten der Mittelwände im Frühling erfolgen.

Honig: Obgleich mit dem „Weihnachtsgeschäft“ der Hauptabsatz von Honig vorüber sein dürfte ist der Spätwinter und das Frühjahr mit seinem „Erkältungswetter“ immer noch geeignet gute Honigabsätze zu tätigen. Daher halte man stets genügend Honig in fertig konfektionierter Abfüllung bereit. Der internationale Honigmarkt hat derzeit bei knappem Angebot zu hohen Preisen geführt, was sich vorteilhaft auf das Preisniveau unseres

deutschen Honigs auswirkt. Da die Erntemengen (bundesweit) zum Teil deutlich unter Vorjahresniveau liegen gelten auch hohe Preise bei Honigzukauf. Um so mehr lasse man sich bei Zukauf Herkunft und Qualität des Honigs unbedingt bestätigen.

Der Tipp zwischendrin

Verflüssigt man Honig zur Wassergehaltsbestimmung, sollte dies immer in einem geschlossenen, ganz gefüllten Gefäß erfolgen. Andernfalls trocknet der Honig aus und man erhält verfälschte Ergebnisse

Bienengesundheit: Nach bisheriger Einschätzung ist mit z.T. hohen, zuweilen dramatischen Völkerverlusten zu rechnen. Überwiegend dürften die Abgänge der Bienenvölker als Folge der Varroatose zu werten sein. Dabei

spielen neben Versäumnissen und Fehlern bei der Bekämpfung auch andere Faktoren im Zusammenhang der Völkerentwicklung ursächliche Rollen. Wo eine abschließende Winterbehandlung der Völker (Perizin, Milchsäure, Oxalsäure) noch nicht durchgeführt werden konnte ist dies

Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis ...

	16.01.	23.01.
Mönchenglb. II	-150	-150
Duisburg	-100	-100
Herzogenrath		-450
Salmtal	-200	-200
Heimbach	-100	-100
Mayen	-300	-100
Zweibrücken	-250	-300
Geisig	-600	-500
Herschweiler		-200
Nanzdietschw.	-300	-300
Weselberg	-200	-200

Redaktionsschluß: 8:30 h

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:
02161-664248
(täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben.

Im Bannen 38-54, 56727 Mayen

E-Mail:

poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0,

Fax: 06747-9523-680.

Beiträge:

Dr. Alfred Schulz (as)

Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung

des Infobriefes: Konto: 18333 KSK

Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort:

„Kostenbeitrag Infobrief“. Der nächste

Infobrief erscheint in **zwei Wochen** am

Freitag, dem 7. Februar 2003.

umgehend (ab 5°C) nachzuholen. Ab Februar sollten keine Mitteleinsätze mehr durchgeführt werden. In jedem Fall ist die Behandlung mittels gittergeschützter Bodeneinlagen zu verfolgen. Die negativen Erfahrungen der derzeitigen Gesundheitssituation in Deutschland erfordern, dass alle Imker enger zusammenstehen. Um frühzeitige Warnhinweise ausgeben zu können, sind wir um so mehr auf Informationen aus der Imkerschaft angewiesen. Wir appellieren daher an alle Imker zu allergrößter Aufmerksamkeit am Bienenstand und Informationsweitergabe. Nur so haben Wissenschaft und Praxis Chancen den Bedrohungen unserer Bienen und der Imkerei zu widerstehen.

Abschließend danken wir allen, die uns mit einem freiwilligen Finanzierungsbeitrag den Start in das neue Jahr erleichtert haben.

as

Am Rande

An dieser Stelle wollen wir zukünftig über wichtige Termine und Veranstaltungen informieren. Landes- und Kreisverbände, sowie Imkervereine können hier auf ihre Fortbildungsveranstaltungen hinweisen.

Hohenfells/Luxemburg

So 26. Januar 2003, 15:00 h

Carnicazucht unter besonderer Berücksichtigung der Varroatoleranz. Vortrag Lehrbienenstand Hohenfells/Luxemburg. Referent: Dr. Otten

Neustadt/Weinstraße

Fr 7. Februar 2003, 09:00 h

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung. Lehrgang. Referent: Dr. Schulz. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Blenenkunde erforderlich.

Faid (Kreis Cochem-Zell)

Fr 7. Februar 2003, 18:00 h

Bekämpfung der Varroatose im Jahresverlauf. Vortrag. Referent: Dr. Otten

Münchweiler

Mi 5. März 2003, 18:00 h

Do 6. März 2003, 18:00 h

Bienenkrankheiten. Lehrgang. Referenten: Dr. Schulz, Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Blenenkunde erforderlich.

Koblenz

Do 6. März 2003, 19:00 h

Völkerführung und Varroatose. Vortrag. Referent: J. Kraus

Mayen

Fr 7. März 2003, 09:00 h

Bienenkrankheiten. Lehrgang. Referenten: Dr. Schulz, Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Blenenkunde erforderlich.